

# Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung

vom 18. November 2014 (26. Sitzung)  
im Bürgerhaussaal der Stadthalle Wetter (Hessen)



## Anwesenheitsliste

Stadtverordneten- versammlung	Teilnahme	
	ja	nein
Harald Althaus	x	
Jörg Bettelhäuser	x	
Michael Brühl	x	
Volker Drothler	x	
Heinrich Eife	x	
Dr. Wolfgang Engelhardt	x	
Norbert Fett		x
Ralf Funk	x	
Erich Gärtner	x	
Klaus Gerber	x	
Heike Göbeler	x	
Richard Heß	x	
Nils Jansen (Stadtverordnetenvorsteher)	x	
Werner Kahler		x
Gretel Kranz	x	
Björn Krieg	x	
Martin Krieger	x	
Dr. Hans Bernd Kuhnhen	x	
Sabine Matzen	x	
Stefan Muth	x	
Klaus Peter	x	
Andrej Jurij Potokar	x	
Arnold Radtke	x	
Bernd Rößer		x
Stefan Ronzheimer	x	
Torsten Scherer	x	
Sabine Schlegel	x	
Astrid Wagner		x
Elke Weide	x	
Nicklas Michael Zielen	x	
Karl Zissel	x	

Magistrat	Teilnahme	
	ja	nein
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka	x	
I. Stadtrat Peter Naumann	x	
Stadtrat Reinhold Brüssel	x	
Stadträtin Helga Hübener	x	
Stadtrat Konrad Moog	x	
Stadtrat Gerd Nienhaus	x	
Stadtrat Fritz Schindel-Künzel	x	

Ortsvorsteher
Hans Heinrich Dersch
Sigrid Diehl
Florian Lies

Verwaltung
Michael Schwarz

Weitere Anwesende
Manfred Schubert (Oberhessische Presse)
Zuhörer/innen

## Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Aktuelle Stunde
3. Fragestunde
4. Bericht des Magistrats
5. Einbringung des 1. Nachtragsentwurfes zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter
6. Kita-Neubau Unterrosphe
7. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15 Alter Graben aus dem Jahre 1981
8. Widerspruch des Bürgermeisters gegen einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung  
*Baustellenmarketing im Stadtgebiet Wetter*
9. Widerspruch des Magistrats gegen einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung  
*Wahrnehmung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wetter im Vorstand der Teilnehmergeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens zur Neubaustrecke B 252*
10. Widerspruch des Bürgermeisters gegen einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung  
*Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Wetter*
11. Widerspruch des Bürgermeisters gegen einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung  
*Grundschulbetreuung in der Burgwaldschule*
12. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für die Verbandsversammlung des Müllabfuhrzweckverbandes Biedenkopf (MZV)
13. Antrag der SPD-Fraktion  
*Änderung der Hauptsatzung*
14. Verträge
15. Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die 26. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2011-2016, zu der form- und fristgerecht am 06. November 2014 in die Stadthalle Wetter eingeladen worden ist um 20:05 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einen besonderen Willkommensgruß richtet Herr Jansen an Herrn Michael Brühl. Er ist für Jan Dersch in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 23. September 2014 werden nicht erhoben.

Folgende **Änderungen zur heutigen Tagesordnung** werden vorgetragen:

### Antrag des Bürgermeisters

#### Absetzung der TOPs 8, 9, 10 und 11 von der heutigen Tagesordnung

Redebeitrag:            *Stv. Zielen.*

#### Abstimmungsergebnis:

<b>dafür: 26</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltung: 1</b>
------------------	-------------------	----------------------

**Einwohnerfragestunde****a) Herbert Michel (Stadtteil Oberndorf):  
Verfügungsmittel und Breitbandausbau**

- 1) Ist es denkbar, dass Oberndorf ein festes Budget oder Verfügungsgeld bekommt, sagen wir mal 20.000 €?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Grundsätzlich ist es möglich, Budgets für die Ortsbeiräte einzurichten. Nach der Kommunalwahl 2006 wurde dieses Thema bereits in den städtischen Gremien diskutiert. Die Ortsbeiräte sprachen sich damals mehrheitlich gegen die Einführung von Budgets aus. Jedoch ist es auch mit unserer jetzigen, kostenstellengenauen Mittelveranschlagung möglich, Maßnahmen nach vorheriger Absprache mit der Verwaltung in Eigenleistung durchzuführen und das entsprechende Material über den Haushalt zu finanzieren.*

- 2) Nach dem Ergebnis der Bedarfsabfrage nach schnellem Internet (2011) im Landkreis haben von 76.674 Haushalten sich 12,73% dafür ausgesprochen bzw. auf die Rückmeldung bezogen auf Einwohner nur 5,75%. Wer bezahlt jetzt den flächendeckenden Ausbau des schnellen Internets?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Am 08.03.2011 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, der Breitband Marburg-Biedenkopf GbR beizutreten, welche am 04.04.2011 gegründet wurde. Zweck der Gesellschaft bürgerlichen Rechts war die Vorbereitung der Gründung der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH, die den flächendeckenden Ausbau mit schnellem Internet im Kreisgebiet und somit auch in der Stadt Wetter (Hessen) vorantreiben soll.*

*Diese GmbH wurde am 30.11.2012 erfolgreich gegründet und ist mittlerweile auch im Handelsregister eingetragen.*

*Die Stadt Wetter (Hessen) ist mit einem Stimmenanteil in Höhe von 2,22% beteiligt.*

**b) Andreas W. Ditze (Stadtteil Mellnau):  
Schuldenstand und Ortsbeirat Oberrosophe**

- 1) Im Zuge der Kindergarten-Neubau-Diskussion wird immer wieder auf die prekäre Finanzlage der Stadt verwiesen. Bitte legen Sie dar, in welcher Höhe die Stadt Verbindlichkeiten angehäuft hat.

Der guten Übersicht halber schlüsseln Sie bitte auf:

- die (regulären) Kredite der Gemeinde
- die Kassenkredite
- den auf die Gemeinde entfallenden Teil der Verschuldung von Verbänden
- die Schulden der Eigenbetriebe
- eventuell bestehende Garantien und Bürgschaften

Soweit möglich legen Sie bitte die Zahlen zum Stichtag 31.12.2013 vor, hilfsweise die jüngst möglichen Zahlen.

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

**Stände zum 31.12.2013:**

Kredite der Stadt:	5.107.316,00 €
Kassenkredite der Stadt:	1.225.100,00 €
Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden:	13.483.794,91 €
Schulden des Eigenbetriebes:	4.057.454,00 €
<b>Kreditverbindlichkeiten insgesamt:</b>	<b>23.873.664,91 €</b>

*Investitionen der Zweckverbände haben zunächst keinen Einfluss auf die Kernhaushalte der Kommunen, da sie von den Gebühren getragen werden.*

**Zusatzfrage Stv. Drothler:**

Ist dem Bürgermeister bekannt, dass in der 152. Vergleichenden Prüfung „Haushaltsstruktur 2011: Größere Gemeinden“ die Verschuldung der Stadt Wetter im Quervergleich mit „überdurchschnittlich“ in Höhe von 1.956 € je Einwohner bewertet wurde?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Dies ist mir bekannt. Ich verweise jedoch auf die soeben vorgetragenen, aktuellen Zahlen, welche aus der Dokumentation der Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf zum Stichtag 31.12.2013 stammen. Bei der Zahl handelt es sich um die Gesamtverschuldung einschließlich der Zweckverbände.*

- 2) Trifft es zu, dass der Ortsbeirat Oberrosophe ausschließlich aus dem im Wetteraner Boten genannten Grund zurückgetreten ist (ausgebliebener Neubau-Beschluss Kita Unterrosophe)? Falls nein, welche weiteren Gründe lagen für den Rücktritt vor.

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Die im Wetteraner Bote genannten Gründe entsprechen dem Kenntnisstand des Magistrats. Weitere Fragestellungen sollten an die ausgeschiedenen Mitglieder gerichtet werden.*

**TOP 2**

**Aktuelle Stunde**

Von den Fraktionen wurden keine aktuellen Beratungsthemen angemeldet.

**TOP 3**

**Fragestunde**

**I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung**

## a) Harald Althaus (SPD-Fraktion): Solarkataster

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2011 folgendes beschlossen:

### Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. kurzfristig mit dem Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation Kontakt aufzunehmen, um zu erfahren, wann das Stadtgebiet Wetter überflogen wird;
2. sicherzustellen, dass aus den erhobenen Daten ein Solarkataster erstellt wird, welches auch öffentlich gemacht wird, auf jeden Fall auf der städtischen Homepage (vor der Durchführung der Ziffer 2 sind die diesbezüglichen Kosten zu ermitteln);
3. weiterhin zu prüfen, ob eine Umsetzung im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit „Nordkreis“ erfolgen kann;
4. bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung über den aktuellen Stand des Projektes zu berichten und zu klären, wieweit der Landkreis in die Landesaktivitäten eingebunden ist;
5. zu prüfen, inwieweit die in den vier Nordkreiskommunen ansässigen Fachfirmen, die die Installation solcher Photovoltaikanlagen in ihrem Geschäftsangebot haben, in das Projekt eingebunden werden können, um eine fachliche Beratung vor Ort sicher zu stellen.

### Abstimmungsergebnis:

dafür: 26

dagegen: -

Enthaltungen: -

Laut der aktuellen Übersicht über Umsetzung von Beschlüssen ist der Antrag mit Status „Erledigt“ vermerkt. Über die Erledigung mit Vorlage des Katasters wurden die Stadtverordneten bisher nicht informiert.

Zwischenzeitlich wurde das EEG novelliert und entscheidende Teile wurden damit geändert.

### **Frage:**

Welche Punkte des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 13.09.2011 sind wie umgesetzt worden, ist der Beschluss nach der Novellierung des EEG noch sinnvoll und welche Auswirkungen hat dies auf das Solarkataster bzw. sollen in Zukunft andere Wege/Maßnahmen diesbezüglich durchgeführt werden?

### **Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Bei der Beschlussausführung war zunächst eine Datennutzung im Zuge der Befliegungsergebnisse vor Einführung der gesplitteten Abwassergebühren (ZMA) angedacht. Mittlerweile wurde das Thema jedoch vom Land Hessen aufgegriffen. Ich verweise hierbei auf das Hessische Solarkataster-Informationssystem „SolarDachHessen“, welches im Internet unter [www.solardach.hessen.de](http://www.solardach.hessen.de) als Online-Angebot für*

*Hausbesitzer gebührenfrei zur Verfügung steht. Das Solarkataster gibt über jedes einzelne Dach Auskunft über dessen Eignung für Photovoltaik und Solarthermie, die Größe der geeigneten Dachfläche, den passenden Modultyp, den potenziellen Stromertrag, die CO<sub>2</sub>-Einsparung und das Investitionsvolumen.*

**Zusatzfrage Stv. Althaus:**

Ist eine Verlinkung dieses Informationssystems auf der städtischen Homepage möglich?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Ein entsprechender Link wird eingerichtet.*

**b) Harald Althaus (SPD-Fraktion):**

**Verwendung von rückgeflossenen Mitteln aus der Altstadtsanierung**

Wie wir in der Bauausschusssitzung erfahren haben, stehen Zuschussmittel in Höhe von 60.000 € - 80.000 € aus der Bezahlung von Ausgleichsabgaben zur Altstadtsanierung zur Verausgabung zur Verfügung. Laut Aussage von Herrn Weide fließen diese Mittel an das Land zurück, wenn bis zum Jahresende keine zweckentsprechende Verausgabung erfolgt.

Ab wann war bekannt, welche Beträge in 2014 noch verausgabt werden können und in welchen Gremien wurde über geeignete Maßnahmen zur Verwendung der Mittel gesprochen?

Wie gedenkt der Magistrat die Mittel in 2014 noch zu verwenden und für welche anderen Zwecke als den verkehrstechnischen Ausbau der Straße „Alter Graben“ stünde das Geld noch zur Verfügung?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Der Bauverwaltung ging die Mittelübersicht 2014 und 2015 der noch nicht verausgabten Mittel und geschätzten Erträge durch die Wohnstadt Anfang November zu. Hiernach stehen ca. 65.000 € als voraussichtlich verfügbare Sanierungsmittel für eine letzte Maßnahme zur Verfügung.*

*An das Ministerium wurde die Fragestellung gerichtet, ob die Restmittel für den Ausbau (Pflasterung) des Fußweges entlang der Stadtmauer zwischen Mönchtor und Pforte oder für den Ausbau des seither angedachten Sitzungssaals im zweiten Obergeschoss des Rathaus eingesetzt werden können.*

**Zusatzfrage Stv. Althaus:**

Demnach wurde bislang nur im Magistrat über eine Mittelverwendung gesprochen. Angeblich gab es die Empfehlung der NH Projektstadt eine Kommission einzurichten. Ist das bekannt?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Nein, davon ist mir nichts bekannt.*

**Zusatzfrage Stv. Althaus:**

Bis wann müssen die Mittel verausgabt sein?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Es wurde eine Fristverlängerung bis zum 30.06.2015 beantragt.*

**c) Heinrich Eife (SPD-Fraktion): Spielplatz Ecke Mönchtor/Amönauer Straße**

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Stadtverordnetenversammlung am 13.09.2011 folgendes beschlossen:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, der Magistrat wird beauftragt Folgendes zu prüfen und zu berichten:

1. Der Spielplatz (Ecke Mönchtor/Amönauer Straße) wird morgens täglich durch den Bauhof gesäubert. Was hat das bis heute gekostet? Bitte eine detaillierte Kosten- sowie Einsatzaufstellung des Bauhofes aus 2010 und 2011 vorlegen.
2. Was wird der Magistrat zukünftig unternehmen, um diese Kosten zu senken?
3. Wie will der Magistrat erreichen, dass u. a. die Jugendlichen über ihr Verhalten nachdenken und dieses ändern, sodass kein oder ein deutlicher geringerer Einsatz des Bauhofes mehr nötig ist?“

Über die Ziffern 1 bis 3 wird getrennt abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis zu 1.:**

dafür: 20	dagegen: 5	Enthaltung: 1
-----------	------------	---------------

**Abstimmungsergebnis zu 2.:**

dafür: 20	dagegen: 6	Enthaltungen: -
-----------	------------	-----------------

**Abstimmungsergebnis zu 3.:**

dafür: 19	dagegen: 6	Enthaltung: 1
-----------	------------	---------------

Laut der aktuellen Übersicht über Umsetzung von Beschlüssen ist der Antrag mit Status „Erledigt“ vermerkt. Über die Punkte 2 und 3 des Beschlusses sollte jetzt aktuell erneut berichtet werden.

**Frage:**

Welche vom Magistrat erarbeiteten Maßnahmen aus dem Antrag vom 13.09.2011 waren erfolgreich und werden heute noch regelmäßig durchgeführt und wie haben sich die Kosten von 2011 bis heute entwickelt?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Die Kosten sind durch die Anhebung der Stundensätze des Zweckverbandes Kommunaler Bauhof Lahntal/Wetter/Cölbe gestiegen. Die täglichen Kontrollen verursachen einen jährlichen Kostenaufwand von ca. 7.000 €.*

*Darüber hinaus wurde von der Jugendförderung in Abstimmung mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf ein Schließdienst für das Kleinsportfeld eingerichtet.*

**Zusatzfrage Stv. Althaus:**

Plant die Jugendförderung ein gezieltes Projekt für diesen Bereich?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Für ein Projekt sehen wir keinen Handlungsbedarf, da hier keine besondere Brisanz vorliegt. Gezielte Ansprachen der Mitarbeiter werden weiterhin erfolgen.*

**d) Arnold Radtke (Fraktion DIE LINKE.):  
Videoüberwachung im öffentlichen Raum**

An zwei Privatgebäuden in Wetter wurden Videokameras installiert, die eine Überwachung auch des öffentlichen Raums erlauben. Im einen Fall handelt es sich um eine dreh- und schwenkbare Dome-Kamera, die eine Videoüberwachung im Bereich Alter Graben bis Sparkasse sowie REWE-Parkplatz erlaubt, im anderen Fall um eine in die Türsprechanlage integrierte Videokamera, die eine Überwachung von Teilen der Schuppertsgasse ermöglicht.

**Frage:**

Hat der Magistrat eine Genehmigung zur Installation der Videokameras an den Gebäuden Alter Graben 4 und Schuppertsgasse 30 in Wetter, mit denen eine Videoüberwachung des öffentlichen Raums möglich ist, erteilt oder hält er diese für rechtlich zulässig?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Die Zuständigkeit liegt hier nicht bei der Stadt Wetter. Wir haben die Eigentümer jedoch auf die Rechtslage aufmerksam gemacht.*

**II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung**

**Stv. Drothler (CDU-Fraktion): Kita-Jahresbericht 2013/2014**

Der Bürgermeister hatte die in Wetter ansässigen Kindertagesstätten um Beiträge für den Jahresbericht 2013/2014 der Kindertagesstätten gebeten. Auch die Kindertagesstätte Arche der evangelischen Kirche lieferte einen Bericht. In dem Jahresbericht der Stadt Wetter, verteilt am 23. Oktober 2014, ist dieser Bericht der Arche lückenhaft abgedruckt. Die Seiten 3 bis 6 fehlen.

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur, Soziales und Fremdenverkehr hatte ich gebeten, die fehlenden Seiten an die Stadtverordneten zu verschicken. Bisher ist das nicht geschehen.

Ich frage, wird die Verwaltung die fehlenden Seiten des Berichts der Arche noch nachliefern? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Den Fraktionsvorsitzenden liegt der Bericht vor. Aus Sicht des Magistrats konnten die Seiten 3 bis 6 aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in den öffentlich vorgestellten Bericht einfließen, da hier Persönlichkeitsrechte tangiert sind. Seitens der Stadt wird daher keine Weitergabe erfolgen. Bitte wenden Sie sich an den Träger.*

**Zusatzfrage Stv. Drothler:**

Ist Ihnen bekannt, dass in den angesprochenen Seiten die Rede von 30 freien Plätzen in der Ev. Kita Arche ist?

**Antwort Bürgermeister Spanka:**

*Das weiß ich nicht. Ich verweise hier auf den Bedarfsplan und die entsprechende jährliche Fortschreibung.*

**TOP 4**

**Bericht des Magistrats**

Bürgermeister Spanka gibt folgenden Tätigkeitsbericht des Magistrats für den Sitzungszeitraum vom 06. Oktober 2014 bis 10. November 2014 ab:

- a) Der Magistrat hat die Stellenbesetzung für den Bereich Nahwärmeversorgung (Stadtwerke Wetter) und feuerwehrtechnischer Dienst mit je einer halben Stelle vorgenommen.
- b) Für Vereinsveranstaltungen in den Bürgerhäusern und in der Stadthalle hat der Magistrat Erlassanträgen in Gesamthöhe von 348 € im Sinne der Kultur- und Sportförderung stattgegeben.
- c) Der Magistrat hat den Auftrag zur Lieferung neuer Multifunktionsgeräte für die Standorte Rathaus, Stadtarchiv und Hallenbad erteilt. In der Gesamtsumme erzielen wir jährliche Einsparungen in Höhe von ca. 4.000 € im Vergleich zum bisherigen Anbieter.
- d) Den städtischen Vereinen wurden Investitionszuschüsse in Gesamthöhe von 4.539 € bewilligt.
- e) Herr Rüdiger Draheim, Ortsvorsteher und Leiter der Verwaltungsaußenstelle im Stadtteil Niederwetter, ist als Ortsvorsteher zum 31.10.2014 zurückgetreten. Gleichzeitig legte er sein Mandat im Ortsbeirat Niederwetter nieder. Der Magistrat hat Herrn Draheim zum 31.10.2014 als Leiter der Verwaltungsaußenstelle Niederwetter aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen. Die Verwaltungsaußenstelle Niederwetter ist seitdem bis auf weiteres geschlossen. Die Dienstgeschäfte während der Zeit der Schließung der Verwaltungsaußenstelle Niederwetter werden durch die Stadtverwaltung Wetter wahrgenommen. Wir danken Herrn Draheim für sein Engagement zum Wohle der Stadt und des Stadtteils Niederwetter.

- f) Der Magistrat hat für die Zeit bis zum 31.12.2018 die Wildschadenschätzer und deren Stellvertreter bestellt:

	<u>Wildschadenschätzer</u>	<u>Stellvertreter</u>
Stadtteil Amönau	Achim Lind	Hermann Becker
Stadtteil Mellnau	Stephan Lölkes	Walter Velte
Stadtteil Niederwetter	Heinrich Schäfer	N.N.
Stadtteil Oberndorf	Andreas Gnau	Wilhelm Gimbel
Stadtteil Oberrospe	N.N.	N.N.
Stadtteil Todenhausen	Hartmut Schmidt	Karlheinz Keutner
Stadtteil Treisbach	Walter Lichtenfels	Norbert Noll
Stadtteil Unterrospe	Michel Neebe	Dieter Schäfer

- g) Für das Nahwärmeprojekt Wetter wurden folgende Aufträge erteilt:
- Errichtung der Straßenbeleuchtung auf dem Gelände des Heizwerks (6.390 €)
  - Nachtragsaufträge 1. und 2. für die Ausführung der Rauchrohrverbindung zum Schornstein in Edelstahl sowie für die Arbeiten für die komplette Verrohrung sowie den Metallbau für die Aufständigung inkl. Isolierung in Edelstahl von der Halle bis zu den Pufferspeichern zu den Angebotssummen in Höhe von 10.229 € (netto) [Abgasführung in Edelstahl] sowie 9.870 € (netto) [wasserseitige Verrohrung]
- Entsprechende finanzielle Mittel sind im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Wetter eingestellt.
- h) Für das Nahwärmeprojekt Unterrospe wurde der Auftrag für die Isolierarbeiten an der Biomasseanlage (10.866 €) erteilt.  
Entsprechende finanzielle Mittel sind im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Wetter eingestellt.

## **TOP 5**

### **Einbringung des 1. Nachtragsentwurfes zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter**

Der 1. Nachtragsentwurf zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter wird in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.  
Bürgermeister Spanka hält die Etatrede.

## **TOP 6**

### **Kita-Neubau Unterrospe**

Der Magistrat und die drei Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung haben im September 2014 einen gleichlautenden Beschlussvorschlag an die Stadtverordnetenversammlung abgegeben.

Seitens der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen ist zur heutigen Sitzung ein gemeinsamer Änderungsantrag beim Stadtverordnetenvorsteher eingereicht worden.

Redebeiträge: Stv. Zielen, Stv. Gerber, Stv. Althaus, Stv. Drothler, Stv. Krieger, Stv. Ronzheimer, Bgm. Spanka und Stv. Matzen.

Der Änderungsantrag besteht aus zwei Teilen und wird als weitestgehender Antrag eingestuft, somit wird zuerst über den Änderungsantrag und dann über den Antrag des Magistrats abgestimmt.

**1) Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen (Teil 1):**

- 1. Vor einer Entscheidung über den Neubau einer KiTa in Unterrospehe werden verschiedene Szenarien in vergleichbarer Weise möglichst tabellarisch gegenübergestellt und danach bewertet, welche Vor- und Nachteile für die Kinderbetreuung in inhaltlicher und konzeptioneller Art sowie für die Finanzen (Bau- und Finanzierungskosten sowie Betriebskosten) der Stadt Wetter entstehen,**
  - a) wenn die KiTa Oberrospehe geschlossen wird. Wo können die Kinder betreut werden?**
  - b) beim Umbau der bestehenden KiTa Oberrospehe nach vorliegender Planung für einen Landkindergarten,**
  - c) bei Schließung der KiTa´s Mellnau, Oberrospehe und Unterrospehe mit einem gleichzeitigen Neubau einer dreigruppigen KiTa in Unterrospehe,**
  - d) bei Schließung der KiTa´s Mellnau, Oberrospehe und Unterrospehe mit einem gleichzeitigen Neubau einer zweigruppigen KiTa in Unterrospehe.**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<i>dafür: 12</i>	<i>dagegen: 15</i>	<i>Enthaltungen: -</i>

**2) Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen (Teil 2):**

**Sollte der Antrag zu 1) abgelehnt werden, wird vorsorglich zur Schadensbegrenzung hilfsweise beantragt:**

**Der Magistrat erhält den Planungsauftrag, unter Einbezug einer begleitenden Kommission sowie unter Freigabe der Haushaltsmittel für die Planungskosten der Leistungsphasen 1 – 3 der HOAI, einen zweigruppigen Kindergartenneubau in Unterrospehe auf den Weg zu bringen.**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<i>dafür: 12</i>	<i>dagegen: 15</i>	<i>Enthaltungen: -</i>

### 3) Vorlage des Magistrats:

Der Magistrat erhält den Planungsauftrag, unter Einbezug einer begleitenden Kommission sowie unter Freigabe der Haushaltsmittel für die Planungskosten der Leistungsphasen 1 – 4 der HOAI, den Kindergartenneubau in Unterrospehe auf den Weg zu bringen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 15</b>	<b>dagegen: 12</b>	<b>Enthaltungen: -</b>

## TOP 7

### Änderung des Bebauungsplans Nr. 15 Alter Graben aus dem Jahre 1981

Stv. Scherer ist bei diesem Tagesordnungspunkt nicht im Beratungsraum anwesend.

Die in der Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt vom 03.11.2014 angekündigte Beschlussvorlage des Magistrats ist der Stadtverordnetenversammlung mit den dazugehörigen Anlagen am 12.11.2014 auf dem Postweg zugegangen.

*Redebeiträge: Stv. Althaus, Stv. Krieger und Bgm. Spanka.*

#### **Beschluss:**

##### **a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der **3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15 „Alter Graben“** in der Kernstadt.

Die Planänderung wird gem. § 13a BauGB als „Bebauungsplan der Innenentwicklung“ im sog. beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung durchgeführt. Von einer frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung umfasst die Flurstücke Nr. 397 (tw.) und 400 in der Flur 26, Gemarkung Wetter und umschließt eine Fläche von rd. 0,5 ha.

Der Vorhabenträger (Bauherrschaft) hat die Kosten der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15 „Alter Graben“ zu tragen.

##### **b) Offenlegungsbeschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter nimmt den vorliegenden Entwurf der Bebauungsplanänderung zur Kenntnis und beschließt auf dieser Grundlage die Durchführung der Beteiligungsverfahren nach § 13a Abs. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren.

Der räumliche Geltungsbereich und der Entwurf der Bebauungsplanänderung sind aus den nachfolgenden Übersichtskarten ersichtlich (fett umrandete Bereiche), die Bestandteile dieser Beschlüsse sind.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 24</b>	<b>dagegen: 2</b>	<b>Enthaltungen: -</b>

## TOP 8 neu

### **Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für die Verbandsversammlung des Müllabfuhrzweckverbandes Biedenkopf (MZV)**

Herr Matthias Matzen ist durch Wohnortwechsel aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden, somit ist ein/e Stellvertreter/in neu zu wählen.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, Frau Sabine Matzen als neue Stellvertreterin zu wählen.

#### **Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Sabine Matzen als stellvertretendes Mitglied für die Verbandsversammlung des Müllabfuhrzweckverbandes Biedenkopf (MZV).**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 26</b>	<b>dagegen: -</b>	<b>Enthaltungen: -</b>

## TOP 9 neu

### **Antrag der SPD-Fraktion Änderung der Hauptsatzung**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Antrag der SPD-Fraktion zuzustimmen.

*Redebeiträge: Stv. Althaus, Stv. Ronzheimer, Stv. Zielen, Stv. Gerber, Stv. Krieger und Bgm. Spanka.*

#### **Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Hauptsatzung der Stadt Wetter wie folgt zu ändern:**

#### **§ 7 Ortsbezirke, Ortsbeiräte**

##### **(1) Für die Kernstadt Wetter und die Stadtteile**

- a) Amönau
- b) Mellnau
- c) Niederwetter
- d) Oberndorf
- e) Oberrosphe
- f) Todenhausen
- g) Treisbach
- h) Unterrosphe
- i) Warzenbach

**werden Ortsbezirke nach Maßgabe der §§ 81 und 82 HGO und des Kommunalwahlgesetzes in der jeweils gültigen Fassung errichtet.**

(2) Als Abgrenzung gelten die Gemarkungsgrenzen der Kernstadt Wetter und der ehemaligen Gemeinden, die Gemäß Absatz 1 a) bis i) vor der Eingliederung in die Stadt Wetter (Hessen) bestanden haben.

(3) Die Zahl der Mitglieder der Ortsbeiräte beträgt für Bezirke

unter 250 Einwohnerinnen und Einwohner		3 Mitglieder
von 250 - 650	-“-	5 Mitglieder
von 651 - 1100	-“-	7 Mitglieder
ab 1101	-“-	9 Mitglieder

Maßgebend ist die Einwohnerzahl in der Kernstadt und im Stadtteil, die von der Meldebehörde der Stadt Wetter (Hessen) unter Zugrundelegung der für die Kommunalwahl geltenden Stichtageseinwohnerzahl festgestellt worden ist.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>		
<b>dafür: 20</b>	<b>dagegen: 6</b>	<b>Enthaltungen: 1</b>

#### TOP 10 neu

##### Verträge

Es sind keine Verträge eingegangen.

#### TOP 11 neu

##### Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 22:35 Uhr.

gez.  
Jansen  
Stadtverordnetenvorsteher



gez.  
Schwarz  
Schriftführer

- 
- ✓ genehmigt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16.12.2014
  - ✓ veröffentlicht auf [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de) am 17.12.2014
  - ✓ veröffentlicht im „Wetteraner Bote“ am 09.01.2015